

Kooperation mit dem Universitätsarchiv. Eine unmittelbare Angliederung an dieses, verbunden mit einer räumlichen Verlagerung wäre zwar hinsichtlich der Sicherung des derzeitigen Bestandes ein Fortschritt, würde aber zugleich das Ende weiterer kontinuierlicher Sammlungstätigkeit bedeuten, die unmittelbar vor Ort geschehen muß.

Literatur:

- ABEL, Othenio (1939): Vorzeitliche Tierreste im Deutschen Mythos, Brauchtum und Volksglauben. - 304 S., Jena (Gustav Fischer).
- LEIN, Richard (2007): Alexander TOLLMANN (27. 6. 1928 – 8. 8. 2007). - Austrian Journal of Earth Sciences, 100, 238-250, Wien.
- LOBITZER, Harald (1981): Der Anteil Österreichs an der geologischen Erforschung Afrikas. – Mitteilungen der Österreichischen Gesellschaft für die Geschichte der Naturwissenschaften, 1, H. 3-4, 29-42, Wien.
- TOLLMANN, Alexander (1963): Hundert Jahre Geologisches Institut der Universität Wien (1862-1962). – Mitteilungen der Gesellschaft der Geologie und Bergbaustudenten, 13, 1-40, Wien.



Tagungen, Besuche, Besichtigungen und Exkursionen die vom Verein Wiener Mineralogische Gesellschaft (WMG) ausgerichtet wurden (Ein Beitrag zur Vereinsgeschichte)

Franz Pertlik¹ & Vera M. F. Hammer²

¹ Universität Wien, Geozentrum, Institut für Mineralogie und Kristallographie A-1090 Wien,
Althanstraße 14; e-mail: franz.pertlik@univie.ac.at

² Naturhistorisches Museum Wien, Mineralogisch-Petrographische Abteilung, Burgring 7, 1010 Wien;
e-mail: vera.hammer@nhm-wien.ac.at

Einleitung

In einer konstituierenden Generalversammlung wurde der Verein Wiener Mineralogische Gesellschaft (WMG) in Wien (Wien 1, Eschenbachgasse 9) am 27. März 1901 gegründet und behielt diesen Namen bis zum Jahre 1947 bei, wo in einer Generalversammlung am 24. November 1947 beschlossen wurde, den Namen des Vereines zu ändern und eine diesbezügliche Eintragung im Vereinsregister als Österreichische Mineralogische Gesellschaft (ÖMG) zu beantragen. Dieser Antrag, von den Vereinsmitgliedern einstimmig angenommen, sollte vor allem der Mitarbeit der zahlreichen Mitglieder in den Bundesländern Rechnung tragen. Die ÖMG ging somit als juristische Person im Sinne des Vereinsrechtes aus der WMG hervor.

Die geschichtliche Entwicklung der WMG wurde in vier Veröffentlichungen behandelt (MICHEL, 1951; SCHOLLER, 1952; HAMMER & PERTLIK, 2001 a,b). In diesen Abhandlungen gingen die Autoren jedoch auf Tagungen, Besuche, Besichtigungen und Exkursionen als Teil des Vereinslebens nicht näher ein. Lediglich ein Autoren-, Sach- und Ortsverzeichnis zu den schriftlichen Mitteilungen des Vereines wurde von SCHIENER (1951) zusammengestellt. Aus diesem Grund ist in der vorliegenden Arbeit eine Auflistung über die vom Verein seit seinem Bestehen organisierten Veranstaltungen durchgeführt

wurden, wobei neben einer rein tabellarischen Aufzählung auch auf dokumentierte positive und negative Kommentare bezüglich der abgehaltenen Veranstaltungen hingewiesen wird.

Tagungen

In den etwas mehr als vier Dezennien des Bestehens der WMG beteiligten sich vor allem die im öffentlichen Dienst stehenden Vereinsmitglieder aktiv an der Ausrichtung von vereinsfremden Tagungen; vom Verein selbst wurde jedoch keine Tagung veranstaltet.

CONGRÈS GÉOLOGIQUE INTERNATIONAL vom 20. bis 27. August 1903: Im Vorwort der gedruckten Kongressunterlagen wurden vom Vorsitzenden Emil Tietze (Mitglied der WMG) die Vereinsmitglieder Friedrich Becke, Carl Diener, Felix Karrer, Guido Stache, Eduard Suess, Friedrich Teller, Franz Toula, Gustav Tschermak und Victor Uhlig als an der Kongressleitung Mitwirkende angeführt, der Verein aber nominell in das Kongressgeschehen nicht eingebunden.

Die Gründungsversammlung der Deutschen Mineralogischen Gesellschaft (DMG) am 22.9.1908 in Köln (O'DANIEL, 1973; WEDEPHOL, 1998) sowie die 2. Jahrestagung dieser Gesellschaft im September 1909 in Salzburg fanden in den Vereinsprotokollen Erwähnung, der WMG wurden jedoch keine offiziellen Einladungen übermittelt.

Die 6. Jahrestagung der DMG fand im September 1913 in Wien statt. Von Friedrich Becke (1855-1931), der zu dieser Zeit Vorsitzender der DMG und mit der Tagungsleitung betraut war, erhielt die WMG wieder keine offizielle Einladung übermittelt. Über die Gründe können nur Vermutungen angestellt werden. Beide angeführten Tagungen der DMG fanden im Rahmen von Jahresversammlungen der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte statt (Salzburg 83. und Wien 85. Versammlung).

Die 24. Jahrestagung der DMG war vom 24. bis 26.8.1938 in Wien geplant. Diese Tagung fand auch in zwei Protokollen von Vorstandssitzungen der WMG (Vorsitz: Hermann Tertsch, Schriftführung: Alexander Köhler), nicht jedoch im Jahresbericht für 1937 Erwähnung.

Auszug aus dem Protokoll der Vorstandssitzung vom 18.10.1937:

„Der Vorsitzende erwähnt ferner, daß im kommenden Sommer die Deutsche Mineralogische Gesellschaft in Wien tagen wird. Es wurde besprochen, in welcher Form die Gesellschaft daran teilnehmen kann. Feste Beschlüsse konnten vorläufig noch nicht getroffen werden.“

Vorstandssitzung vom 15.12.1937:

„H. Tertsch schlägt vor, von den Geldern der Gesellschaft ungefähr 500 S [Schilling] bereitzustellen, um die Kosten der Vorexkursion zur Tagung der Deutschen Mineralogischen Gesellschaft bestreiten zu können. Wird angenommen.“

Aus politischen Gründen wurde vom Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung die Verlegung der Tagung von Wien nach Graz angeordnet und die Leitung an Paul Ramdohr (1890-1985) und Franz Angel (1887-1974), ohne Mitwirkung des Vorstandes der WMG, übertragen. Ein Satz aus einer Schrift von O'DANIEL (1973) gibt die während dieser Tagung herrschende Stimmung wieder:

„Anlässlich der Tagung 1938 in Graz, der letzten vor dem Kriege, schlug sich der „Neue Geist“ auch in unseren Versammlungen nieder, teils in programmatischen Reden, teils in erzwungenen Satzungsänderungen.“

Besuche, Besichtigungen und Exkursionen

Zu den in Anhang 1 aufgelisteten Besuchen, Besichtigungen und Exkursionen der WMG in den Jahren 1901 bis 1915 wäre zu bemerken, dass durchschnittlich pro Jahr zwei Besuche von musealen Sammlungen und zwei meist eintägige Exkursionen von der Gesellschaft ihren Mitgliedern angeboten

und auch durchgeführt wurden. Die Wahl der Exkursionszielorte in Bezug auf ihre Erreichbarkeit spiegelt in gewissem Maß die schlechte allgemeine wirtschaftliche Lage im Staat Österreich wieder und wurde wohl den finanziellen Möglichkeiten der Mitglieder angepasst – große, längere Reisen in weiter entfernte Destinationen konnten sich die meisten nicht leisten. Denn obwohl es sich zu einem großen Teil um akademisch gebildete Wissenschaftler oder der naturwissenschaftlichen Forschung nahe stehende Personen handelte, war das Verhältnis zwischen Einkommen und Lebenshaltungskosten in Österreich zu dieser Zeit nicht so günstig, dass für Extraausgaben viel Raum geblieben wäre.

In der Übersicht über die dokumentierten Veranstaltungen zwischen 1919 und 1929 zeigt sich die triste wirtschaftliche Lage in der Wahl von Anzahl und Besichtigungsobjekt noch deutlicher: keine einzige Destination lag außerhalb Wiens, und es wurden maximal zwei Veranstaltungen pro Jahr – manche Jahre überhaupt keine – durchgeführt.

Bei der Auflistung der Besichtigungen und Exkursionen zwischen 1930 und 1941 fällt auf, dass diese im Gegensatz zu den voran gegangenen Jahren fast ausschließlich als so genannte „Wandertagungen“, „Lehrwanderungen“ und „Lehrausflüge“ zu Aufschlüssen oder Industriebetrieben deklariert wurden. Dies entspricht vermutlich einem gewissen gesellschaftlichen und politischen Umdenkprozess in dieser Periode, wo in zunehmendem Maß organisierte Veranstaltungen identitätsstiftend wirken und vor allem auch jüngere Jahrgänge zu einem gewissen Gruppengefühl erziehen sollten.

Die im Anhang 1 zusammengestellten Veranstaltungen wurden an Hand folgender Quellen erfasst:

a. Tschermaks Mineralogische und Petrographische Mitteilungen (TMPM).

Die Mitteilungen der WMG wurden vom Jahre 1901 (TMPM, Band 20) bis zum Jahre 1918 (TMPM, Band 34) ohne eigene Paginierung eingebunden. Sie wurden allerdings mit einer eigenen Bandzahl (Nummer) versehen (Nr. 1 bis Nr. 80). Ab dem Jahre 1918 bis 1929 (TMPM, Band 35 bis 40) wurden die Mitteilungen der WMG (Nr. 81 bis 92) nach wie vor dem Journal TMPM beigegeben, erhielten jedoch eine eigene unabhängige Paginierung. Von 1930 (TMPM Band 41) bis 1945 (TMPM Band 54) wurden die Mitteilungen wieder wie vor 1918 eingebunden (keine separate Paginierung).

b. Separata der Mitteilungen der WMG.

c. Jahresberichte der Wiener Mineralogischen Gesellschaft.

Diese Berichte, vom jeweiligen Vorstand verfasst, beinhalten einen Jahresrückblick, eine Jahresabrechnung sowie ein Mitgliederverzeichnis und liegen im Archiv der Österreichischen Mineralogischen Gesellschaft (ÖMG) auf.

Literatur:

- CONGRÈS GÉOLOGIQUE INTERNATIONAL. Comptes Rendus de la IX. Session, Vienne, 1903. – Druck Gebrüder Hollinek, Wien III.
- HAMMER, V.M.F. & PERTLIK, F. (2001a): Ein Beitrag zur Geschichte des Vereines „Wiener Mineralogische Gesellschaft“ (27. März 1901 – 24. November 1947). – Mitt. Österr. Miner. Ges. 146, 407-416.
- HAMMER, V.M.F. & PERTLIK, F. (2001b): Ehrentitel und Auszeichnungen, verliehen durch den Verein „Österreichische Mineralogische Gesellschaft.“ – Mitt. Österr. Miner. Ges. 146, 417-425.
- MICHEL, H. (1951): Die Mineralogie in Österreich und die Mineralogische Gesellschaft in Wien. – Mitt. Österr. Miner. Ges. 112, 1-12.
- O'DANIEL, H. (1973): Besinnliches zu den Tagungen 1935 bis 1972 der Deutschen Mineralogischen Gesellschaft. – Fortschr. Miner. 50, 44-55.
- SCHIENER, A. (1951): Autoren-, Sach- und Ortsverzeichnis zu den Mitteilungen 1 bis 111 (1901 bis 1951) der Wiener (seit 1946 Österreichischen) Mineralogischen Gesellschaft. – Tschermaks Min. Petr. Mitt. 2, 453-488 (Mitt. Österr. Miner. Ges. Nr. 113).
- SCHOLLER, H. (1952): 50-Jahr-Feier der Österreichischen Mineralogischen Gesellschaft. – Tschermaks Min. Petr. Mitt. 3, 88.
- WEDEPOHL, K.H. (1998): Ein Überblick über die Geschichte der Deutschen Mineralogischen Gesellschaft von der Gründung bis zu ihrer 75. Jahrestagung. – Ber. Deutsch. Miner. Ges. (Beih. z. Eur. J. Mineral. 10, 1-11).

Anhang 1: Besuche, Besichtigungen und Exkursionen (1901-1915)

TMPM: Tschermaks Mineralogische und Petrographische Mitteilungen

M: Mitteilungen der Wiener Mineralogischen Gesellschaft.

3. Juni 1901
Besuch der Wiener Mineralogischen Gesellschaft in der mineralogisch-petrographischen Abteilung des naturhistorischen Hofmuseums.
TMPM 20, S 361. M 2.
5. Juni 1901
Ausflug auf den Schneeberg.
TMPM 20, S 361-362. M 2.
- 21.-23. Juni 1901
Exkursion nach dem Erzberg bei Eisenerz.
TMPM 20, S 362-363. M 2.
11. November 1901
Besuch der Sammlung des mineralogisch-petrographischen Universitätsinstitutes.
TMPM 21, S 81-83. M 3.
21. April 1902
Besuch der Meteoriten-Sammlung des k.k. naturhistorischen Hofmuseums.
TMPM 21, S 456. M 8.
- 2.-4. Mai 1902
Excursion nach Budapest.
TMPM 21, S 456-459. M 8.
22. Juni 1902
Excursion nach Aspang.
TMPM 21, S 461. M 8.
23. März 1903
Besuch des k.k. Hauptmünzamtens.
TMPM 22, S 385-386. M 13.
20. April 1903
Besichtigung der Ausstellung niederöstr. Minerale im Hofmuseum.
TMPM 22, S 388. M 13.
21. Mai 1903
Exkursion nach Krems und Dürnstein.
TMPM 22, S 492-494. M 14.
- 27.-30. Juni 1903
Exkursion nach Graz.
TMPM 22, S 494-496. M 14.
25. April 1904
Besuch des mineralogischen Hofmuseums.
TMPM 23, S 389. M 19.
25. April 1904
Besuch der Filiale der Firma Zeiß in Jena.
TMPM 23, S 389. M 19.
22. Mai 1904
Exkursion nach Eggenburg.
TMPM 23, S 388. M 20.
29. Juni 1904
Exkursion auf den Schneeberg.
TMPM 23, S 388-389. M 20.
20. Feber 1905
Besuch des elektrotechnischen Institutes.
TMPM 24, S 240. M 24.
15. Mai 1905
Besuch der k.k. geologischen Reichsanstalt.
TMPM 24, S 334. M 25.
21. Mai 1905
Exkursion nach Göttweig.
TMPM 24, S 338. M 25.
18. Dezember 1905
Besuch der Filiale der Firma Karl Zeiss.
TMPM 25, S 213-214. M 27.
15. März 1906
Besuch der optischen Werkstätte der Firma C. Reichert in Hernalds.
TMPM 25, S 350. M 29.
24. Mai 1906
Ausflug nach Rosenberg.
TMPM 25, S 451. M 30.
15. Juni 1906
Exkursion nach Veitsch.
TMPM 25, S 452. M 30.
30. Mai 1907
Exkursion in das Kamptal.
TMPM 26, 340. M 35.
18. Mai 1908
Besuch des naturhistorischen Hofmuseums.
Jahresbericht für 1908.
7. November 1908
Besuch im Stifte Klosterneuburg.
Jahresbericht für 1908.
10. Juni 1909
Exkursion nach Gloggnitz und Payerbach.
TMPM 28, S 473. M 46.
8. Mai 1910
Exkursion nach Aspang.
TMPM 29, S 373. M 50.
10. Juni 1910
Exkursion nach Kraubat.
TMPM 29, S 374. M 50.
14. Mai 1911
Exkursion nach Weißenkirchen und Spitz.
TMPM 30, S 315-317. M 57.
25. Juni 1911
Exkursion nach Zillingsdorf.
TMPM 30, S 317. M 57.
19. Mai 1912
Exkursion nach Eggenburg-Rosenburg.
TMPM 31, S 321-322. M 62.
3. Juni 1912
Besuch der Steinmetzwerkstätte Hauser (Wien).
TMPM 31, S 321. M 62.
- 1914
Besuch des mineralogischen Privat Institutes von Dr. Karl Hlawatsch.
Jahresbericht für 1914.
6. Juni 1914
Empfang der Gesellschaft im neuen I. Physikalischen Institut der Universität.
Jahresbericht 1914.
22. Juni 1915
Besuch des Instituts für Radiumforschung.
Jahresbericht 1915.

Besuche, Besichtigungen und Exkursionen (1919-1929)

- | | | |
|--|--|--|
| 28. Oktober 1919
Besichtigung der Baustoffsammlung
des naturhistorischen Hofmuseums.
TMPM 35. M 81, S 3. | 22. November 1924
Besichtigung des
Niederösterreichischen
Landesmuseums.
TMPM 37. M 87, S 3. | physikalischen Instituts der
Technischen Hochschule.
TMPM 37. M 88, S 32. |
| 21. Juni 1920
Besuch der Versuchsanstalt für Bau-
und Maschinenmaterial am
technologischen Gewerbemuseum in
Wien.
TMPM 35. M 81, S 3. | 21. Mai 1925
Besichtigung des Graphitwerkes
Röhrenbach bei Horn.
TMPM 37. M 87, S 12. | 8. Juni 1927
Besichtigung der
Steinbearbeitungswerkstätten der
Firma E. Hauser, XIX,
Heiligenstädterlande 9.
TMPM 39. M 89, S 10. |
| 20. Oktober 1920
Petrographische Wanderung durch
Wien.
TMPM 35. M 81, S 3. | 7. November 1925
Besichtigung der Meteoriten von
Lanzkirchen in der mineralogisch-
petrographischen Abteilung des
Naturhistorischen Museums.
TMPM 37. M 88, S 16. | 7. Juni 1928
Exkursion nach Deutsch-Altenburg –
Hainburg.
TMPM 39. M 91, S 3. |
| 5. Mai 1924
Besichtigung der Geologischen
Bundesanstalt
TMPM 36. M 86, S 63. | 7. Juni 1926
Besichtigung des
Röntgenlaboratoriums des chemisch- | 6. Juni 1929
Besichtigung des Institutes für
Mineralogie und Baustoffkunde II der
Technischen Hochschule, Wien.
TMPM 40. M 92, S 18. |

Besuche, Besichtigungen und Exkursionen (1930-1941)

- | | | |
|---|--|--|
| 21.-22. Juni 1930
Wandertagung in Linz.
TMPM 41, S 473-474. M 94. | 10. Mai 1936
Lehrausflug auf den Pauliberg im
Burgenland.
TMPM 48, S 294-295. M 101. | 17. Juni 1939
Bericht über die Lehrwanderung der
Mineralogischen Gesellschaft ins
Kristallin des Südrandes der
Böhmischen Masse.
TMPM 51, S 448-450. M 105. |
| 6.-7. Juni 1931
Exkursion gemeinsam mit der
Geologischen Gesellschaft in die
Veitsch.
TMPM 43, S 69-70. M 96. | 18. April 1937
Bericht über die Besichtigung der
Baugrube für den
Großwasserbehälter im Lainzer
Tiergarten bei Wien.
TMPM 49, S 465-470. M 103. | 7. Juni 1941
Besuch der Wiener Mineralogischen
Gesellschaft in der Steinbruchkartei
im Reichsamt für Bodenforschung,
Zweigstelle Wien.
TMPM 54, S 189-190. M 108. |
| 30. April-1. Mai 1933
Exkursion in das Kristallin der
Umgebung von Persenbeug.
TMPM 45, S 94-96. M 98. | 6. Juni 1937
Bericht über die Lehrwanderung auf
den Jauerling.
TMPM 49, S 471. M 103. | |
| 13. Mai 1933
Exkursion in das Gypsbergwerk in
der Vorderbrühl (bei Mödling).
TMPM 45, S 96. M 98. | | |

Nur in den Jahresberichten der Wiener Mineralogischen Gesellschaft angeführt

- | | |
|---|--|
| 15. Juni 1913
Exkursion nach Großau.
Jahresbericht für 1913. | 16. Mai 1915
Exkursion zu den Eisen- und Kupferbergbauen am
Knappenberg bei Hirschwang.
Jahresbericht für 1915. |
| 11. Juni 1914
Exkursion nach Carnuntum/Petronell/Deutsch-Altenburg.
Jahresbericht für 1914. | 1. Juni 1916
Exkursion nach Mönichkirchen-Aspang.
Jahresbericht für 1916 |

